Gemeinnützigkeit in Gefahr?

DER BUNDESFINANZHOEF (BFH) hat die Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Attac durch das Finanzamt Frankfurt/Main im Grundsatz bestätigt. Der VCD hält diese Entscheidung für gefährlich für die Vielfalt unserer Demokratie. Der Verlust der Gemeinnützigkeit kann für Vereine das wirtschaftliche Ausbeuten. Kann es auch den VCD treffen?


Die Förderung des Gemeinwohls ist eben auch eine politische Sache. Das BFH-Urteil stirbt sich in politische Kampagnen ein, die darauf abzielen, kritische NGOs zu diskreditieren und ihre Gemeinnützigkeit anzuweisen. In dieselbe Richtung weisen Versuche, NGOs den Zugang zu öffentlichen Mitteln zu erschweren. Dabei geht es nicht darum, gemeinnützige Vereine zu alimentieren. Es geht um Mittel, die auf der Grundlage von Ausschreibungen für konkrete Leistungen an manche NGOs gezahlt werden. Auch der VCD erhält solche Aufträge und auch der VCD geriet deshalb ins Visier.

Zu Recht bemängelt die Bundesregierung die Einschränkung von NGOs in den EU-Ländern Polen und Ungarn. Wir erwartet, dass sie sich glaubhaft vor die NGOs auch im eigenen Land stellt. Sie muss den Behörden des Bundes, der Länder und der Gemeinden signalisieren, dass sie die Beauftragung von NGOs begrüßt. Wir erwarten zudem, dass sie eine Reform der Abgabenordnung unterstützt, die die Förderung des Gemeinwohns nicht nur auf materiellem, geistigem und sittlichem, sondern auch auf demokratischem Gebiet anerkennt.


Eine spannende Lektüre wünscht

Prof. Dr. Stefan Bajohr, VCD-Bundesschatzmeister

Seite 34
Die Mainzerin Franziska Voigt vom VCD Rheinheesen will mehr Rücksicht und Respekt auf der Straße.

fairkehr 2/2019